

# Verordnung

des Gemeinderats vom 7. Dezember 1983, PrZ 3601, mit der die Kanalgebührenordnung 1978 geändert wird

des § 15 Abs 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 1979, BGBl Nr 673/1978, und des § 10 Abs 1 des Kanalgebührengesetzes 1978, BGBl Nr 2/1978, in der Fassung des Gesetzes vom 24/1980, wird verordnet:

## Artikel I

Die Verordnung des Gemeinderats vom 27. November 1978 (Beschluss PrZ 3791, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 52/1978) in der Fassung der Verordnung des Gemeinderats vom 10. Dezember 1979 (Beschluss PrZ 3599, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 52/1979), vom 12. Dezember 1980 (Beschluss PrZ 3599, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 52/1980), vom 10. Dezember 1982 (Beschluss PrZ 3599, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 52/1982) wird wie folgt geändert:

1. In der Räumung von Senk- und Sickergrubenanlagen und Abscheidern sowie für die besonderen Arbeitsleistungen und Beistellungen werden die Gebühren festgesetzt wie folgt:

Räumung je Kubikmeter Aushub	67.-
Räumung, Überstundenzuschlag je Kubikmeter Aushub	14.-
Räumung je Kubikmeter Aushub	79.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, nichtungsbüchse	83.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	16.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	1035.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	14.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	89.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	469.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	334.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	434.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	494.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	387.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	256.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	393.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	244.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	265.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	256.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	351.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	898.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	509.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	111.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	185.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	6620.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	3368.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	404.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	281.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	264.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	259.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	98.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	164.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	214.-
Räumung je Kubikmeter Aushub, Zuschlag zu Z 3 und 4, je Kubikmeter	255.-

34. Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge zu Z 32 und 33, je Stunde	76.-
35. Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge zu Z 32 und 33, je Schicht	611.-
36. Renault 4, ohne Lenker, je Stunde	84.-
37. Lkw-Anhänger, Kipper 4 t, je Stunde	126.-
38. Ingenieurstunde	398.-
39. Werkmeisterstunde	283.-
40. Überstundenzuschläge zu Z 38 und 39, je Stunde	129.-
41. Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge zu Z 38 und 39, je Stunde	209.-
42. Elektrikerstunde	255.-
43. Mechanikerstunde	244.-
44. Arbeiterstunde	208.-
45. Überstundenzuschläge zu Z 42 bis 44, je Stunde	122.-
46. Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge zu Z 42 bis 44, je Stunde	171.-
47. Handwarnleuchte, je Tag	28.-
48. Handscheinwerfer, je Tag	16.-
49. Notstromaggregat, 2,2 kW, je Stunde	155.-
50. Notstromaggregat, 28 kW, je Schicht	1100.-
51. Notstromaggregat, 50 kW, je Schicht	1685.-
52. Notstromaggregat, 300 kW, je Schicht	2807.-
53. Trash-Pumpe, 1400 l/min, je Stunde	118.-
54. Tiefsaugpumpe, 320 l/sec, je Schicht	854.-
55. Exzentrumschneckenpumpe, je Schicht	674.-
56. Notpumpenaggregat, 330 l/sec, je Schicht, ohne Transport und ohne Treibstoff	1573.-
57. Notpumpenaggregat, 1000 l/sec, je Schicht, ohne Transport, ohne Treibstoff	3481.-
58. Flight-Pumpe, 80 l/sec, je Stunde	129.-
59. Bieri-Pumpe, 40 l/sec, je Stunde	83.-
60. Exhaustor, je Stunde	118.-
61. Homelite-Gerät, ohne Transformator, je Stunde	147.-
62. Homelite-Gerät, mit Transformator, je Stunde	169.-
63. ein Krampen beiderseits schärfen einschließlich Maschinenarbeit	70.-
64. ein Krampfenstück neu einsetzen	60.-
65. ein Meißel schärfen und überdrehen einschließlich Maschinenarbeit	33.-
66. ein Krampfenstück, neu	32.-
67. Gaschromatograph, je Stunde	153.-
68. Atomabsorptionsspektrophotometer, je Stunde	166.-
69. VIS-Spektrophotometer, je Stunde	58.-
70. Infrarotspektrophotometer, je Stunde	86.-
71. Temperaturmeßgerät, Leihgebühr, je Tag	115.-
72. pH-Meßgerät, Leihgebühr, je Tag	173.-
73. Probennahmegerät, Leihgebühr, je Tag	346.-
74. Fokusbatte, 1 Stück	6.-
75. Leihgebühr für Kanalausrüstung (eine Hose, eine Bluse, ein Kittel, eine Leinenkappe, ein Paar hohe Stiefel, eine Kopflampe und zwei Stück Fußlappen), je Tag	39.-
76. Ablagerung auf Planie, bis 5 t	336.-
77. Ablagerung auf Planie, über 5 t	591.-
78. 1 l Benzin	10.80
79. 1 l Diesel	9.90
80. 1 l Zweitaktgemisch	12.-
81. 1 Stück Fahrschein	12.-

(2) Die Posten 78 bis 80 sind nur bei der Beistellung von Pumpen und Notstromaggregaten vorzuschreiben.

2. § 5 hat zu lauten:  
„§ 5. In den Gebühren gemäß § 1 und § 3 ist die Umsatzsteuer in Höhe von 10 Prozent enthalten.“

## Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1984 in Kraft.

# Verordnung

des Wiener Gemeinderats vom 7. Dezember 1983, PrZ 3602, mit der die Transportgebührenordnung 1976 geändert wird

Auf Grund des § 15 Abs 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 1979, BGBl Nr 673/1978, und des § 5 Abs 2 des Wiener Rettungs- und Krankenbeförderungsgesetzes, LGBl für Wien Nr 22/1965, wird verordnet:

## Artikel I

Die mit Verordnung des Gemeinderats vom 11. Dezember 1975 (Beschluss PrZ 3508, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 52/1975) in der Fassung der Verordnung des Gemeinderats vom 11. Dezember 1978 (Beschluss PrZ 4157, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 1/1979), vom 10. Dezember 1979 (Beschluss PrZ 3766, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 52/1979), vom 12. Dezember 1980 (Beschluss PrZ 3668, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 52/1980), vom 17. Dezember 1981 (Beschluss PrZ 3262, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 1/1982) und vom 28. Jänner 1983 (Beschluss PrZ 54, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 7/1983) erlassene Transportgebührenordnung 1976 wird wie folgt geändert:

1. Im § 1 und § 2 tritt an Stelle des Betrags von 1500 S der Betrag von 1600 S.  
2. In § 2 tritt an Stelle des Betrags von 77 S der Betrag von 82 S.

3. § 3 hat zu lauten:  
„§ 3. Zu den Gebühren gemäß § 1 und § 2 ist noch die Umsatzsteuer in Höhe von 10 Prozent zu entrichten.“

## Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1984 in Kraft.

# Verordnung

des Gemeinderats vom 7. Dezember 1983, PrZ 3603, mit der die Verordnung des Gemeinderats vom 29. März 1974 (Beschluss PrZ 694, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 17/1974), betreffend Gebühren gemäß § 20 Abs 5 Wasserversorgungsgesetz 1960 geändert wird.

Der Wiener Gemeinderat hat auf Grund des § 20 Abs 5 Wasserversorgungsgesetz 1960, LGBl für Wien Nr 10/1960, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl für Wien Nr 5/1983, verordnet:

## Artikel I

Die Verordnung des Gemeinderats vom 29. März 1974 (Beschluss PrZ 694, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 17/1974), in der Fassung der Verordnung des Gemeinderats vom 27. November 1978 (Beschluss PrZ 3789, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 48/1978), betreffend Gebühren gemäß § 20 Abs 5 Wasserversorgungsgesetz 1960 wird wie folgt geändert:

§ 2 hat zu lauten:  
„§ 2. In den Gebühren gemäß § 1 ist die Umsatzsteuer in der Höhe von 10 Prozent enthalten.“

## Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1984 in Kraft.

# Verordnung

des Gemeinderats vom 7. Dezember 1983, PrZ 3547, mit der die Wassergebührenordnung 1982 geändert wird

Auf Grund des § 15 Abs 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 1979, BGBl Nr 673/1978, und des § 20 Abs 2 des Wasserversorgungsgesetzes 1960, LGBl für Wien Nr 10/1960, wird verordnet:

## Artikel I

Die Wassergebührenordnung 1982 (Beschluss PrZ 3224, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 51/1981) in der Fassung der Verordnung des Gemeinderats vom 10. Dezember 1982 (Beschluss PrZ 3528, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 50/1982) wird wie folgt geändert:

§ 5 hat zu lauten:  
„§ 5. In den Wasserbezugsgebühren und Wasserzählgebühren gemäß § 2 und § 4 dieser Wassergebührenordnung ist die Umsatzsteuer in Höhe von 10 Prozent enthalten.“

## Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1984 in Kraft.

# Verordnung

des Gemeinderats vom 7. Dezember 1983, PrZ 3548, mit der der Müllabfuhrabgabentarif 1976 geändert wird

Der Wiener Gemeinderat hat auf Grund des § 15 Abs 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 1979, BGBl Nr 673/1978, und des § 11 und § 12 des Müllabfuhrabgabentarifgesetzes 1965, LGBl für Wien Nr 19/1965, verordnet:

## Artikel I

Der mit Verordnung des Gemeinderats vom 11. Dezember 1975 (Beschluss PrZ 3909, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 52/1975) in der Fassung der Verordnung des Gemeinderats vom 13. Dezember 1979 (Beschluss PrZ 3538, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 52/1979), vom 12. Dezember 1980 (Beschluss PrZ 3571, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 52/1980) und vom 17. Dezember 1981 (Beschluss PrZ 3225, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 51/1981) festgesetzte Müllabgabentarif 1976 wird wie folgt geändert:

§ 3 hat zu lauten:  
„§ 3. In den Grundbeträgen gemäß § 2 ist die Umsatzsteuer in Höhe von 10 Prozent enthalten.“

## Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1984 in Kraft.

Der Bürgermeister:  
i V Fröhlich-Sandner

**STABA** Bauges.m.b.H.

**HOCHBAU TIEFBAU**

1030 WIEN

REISNERSTRASSE 20/13

TELEFON (0 22 2) 72 24 17



WÄRME-, KÄLTE-, SCHALL- und BRANDSCHUTZ

23 49 66  
30 49 KLUCO

1222 WIEN  
HOSNEDLGASSE 14

KONTRAHENT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN

**Maria Koch**  
Mäh-, Räum- und Reinigungsarbeiten  
**1210 Wien**  
Leopold-Ferstl-Gasse 18/21  
8272 Sebersdorf 76 (0 33 33) 26 4 73  
KONTRAHENT DER STADT WIEN

Stadtwerke – Elektrizitätswerke  
Abteilung F – Bauangelegenheiten

### Öffentliche Kundmachungen

**Öffentliche Kundmachung über die Herstellung von Schlosserarbeiten und Stiegegeländern in Garagen- und Bürogebäude der Wiener Elektrizitätswerke, 9, Rummelhardtgasse 5–7.**

reibende Stelle: Wiener Stadtwerke – Elektrizitätswerke, Abteilung F, Bauangelegenheiten, Zinckgasse 27.

Anbotsunterlagen liegen ab Freitag, den 17. Jänner 1984, bis Freitag, den 20. Jänner 1984, im Büro, Zimmer 103, in der Zeit von 8 bis 15 Uhr.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 23. Jänner 1984, um 10 Uhr, 15, Zinckgasse 27, Sitzungszimmer).

Anbotsfrist: 8 Wochen.

Das Angebot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Anbot über die Herstellung von Schlosserarbeiten und Stiegegeländern in Garagen- und Bürogebäude der Wiener Elektrizitätswerke, 9, Rummelhardtgasse 5–7“ an der Abteilung F, Bauangelegenheiten, 15, Zinckgasse 27, Wien, einzureichen.

Spätestens einlangende oder nicht vorschriftsgemäß gefüllte und mit den üblichen Beilagen unvollständige Angebote (laut ÖNORM A 2050, Punkte 4,56) kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur jene Firmenangebote berücksichtigen, die die Bieter alle in Österreich notwendigen Voraussetzungen und nachweisbar den nötigen Erfahrungsumfang und die entsprechende Erfahrung besitzen.

Die Wiener Stadtwerke – Elektrizitätswerke behalten sich das Recht der freien Auswahl unter den eingereichten Angeboten, aber auch die Ablehnung aller Angebote vor.

Die Ausschreibungsunterlagen sind gegen eine Kaution von 150 S bei Abholung eingehoben.

**Öffentliche Kundmachung über die Malerarbeiten in Garagen- und Bürogebäude der Wiener Elektrizitätswerke, 9, Rummelhardtgasse 5–7.**

reibende Stelle: Wiener Stadtwerke – Elektrizitätswerke, Abteilung F, Bauangelegenheiten, Zinckgasse 27.

Anbotsunterlagen liegen ab Freitag, den 17. Jänner 1984, bis Freitag, den 13. Jänner 1984, im Büro, Zimmer 103, in der Zeit von 8 bis 15 Uhr.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 23. Jänner 1984, um 10 Uhr, 15, Zinckgasse 27, Sitzungszimmer).

Anbotsfrist: 8 Wochen.

Das Angebot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Anbot über die Malerarbeiten in Garagen- und Bürogebäude der Wiener Elektrizitätswerke, 9, Rummelhardtgasse 5–7“ an der Abteilung F, Bauangelegenheiten, 15, Zinckgasse 27, Wien, einzureichen.

Spätestens einlangende oder nicht vorschriftsgemäß gefüllte und mit den üblichen Beilagen unvollständige Angebote (laut ÖNORM A 2050, Punkte 4,56) kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur jene Firmenangebote berücksichtigen, die die Bieter alle in Österreich notwendigen Voraussetzungen und nachweisbar den nötigen Erfahrungsumfang und die entsprechende Erfahrung besitzen.

Die Wiener Stadtwerke – Elektrizitätswerke behalten sich das Recht der freien Auswahl unter den eingereichten Angeboten, aber auch die Ablehnung aller Angebote vor.

Die Ausschreibungsunterlagen sind gegen eine Kaution von 50 S bei Abholung eingehoben.

(WStW – E–B/7.)

### Vergabe von Erd- und Kabelverlegungsarbeiten

**Öffentliche Ausschreibung der Erd- und Kabelverlegungsarbeiten in 12, Umspannwerk Süd-Eichenstraße.** Die gesamte Grabenlänge beträgt zirka 2530 lfm.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 17. Jänner 1984, um 9 Uhr in der Direktion der Wiener Stadtwerke – Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, 4. Stock, Zimmer 443.

Anbotsabgabe bis spätestens 8.45 Uhr in der Direktion der Wiener Stadtwerke – Elektrizitätswerke, 5. Stock, Zimmer 501.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Direktion der Wiener Stadtwerke – Elektrizitätswerke, 5. Stock, Zimmer 501, von 8 bis 15 Uhr zur öffentlichen Einsicht auf beziehungsweise in käuflich erhältlich.

Alle Angebote müssen die laut ÖNORM B 2061 üblichen Beilagen (K-Blätter) beinhalten. Auf verspätet einlangende Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Die Bieter müssen nachweislich über die entsprechende Erfahrung auf dem Gebiet der Verlegungsarbeiten für Höchstspannungskabel (Niederdruckkabel) sowie über die wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit verfügen.

Die Wiener Stadtwerke – Elektrizitätswerke behalten sich das Recht der freien Wahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote.

(MA 1 – 479/83.)

### Reisegebührenvorschrift der Stadt Wien – Änderung

(Beschluss des Stadtsenats vom 29. November 1983, PrZ 3542)

#### Artikel I

Die Reisegebührenvorschrift der Stadt Wien, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 51/1981, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenats, Amtsblatt der Stadt Wien Nr 1/1983, wird wie folgt geändert:

1. § 10 Abs 3 und 4 haben zu lauten:

- „(3) Das Kilometergeld gemäß Abs 2 beträgt
- a) für Motorfahräder und Motorräder mit einem Hubraum bis 250 cm<sup>3</sup> je Fahrkilometer ..... 1,07 S,
- b) für Motorräder mit einem Hubraum über 250 cm<sup>3</sup> je Fahrkilometer ..... 1,80 S,
- c) für Personen- und Kombinationskraftwagen je Fahrkilometer ..... 3,40 S.

(4) Für jede Person, deren Mitbeförderung dienstlich notwendig ist, gebührt ein Zuschlag von 0,40 S je Fahrkilometer.“

2. Dem § 43 ist folgender Satz anzufügen:

„Diese Sonderbestimmungen gelten auch für Erholungsaufenthalte mit Gruppen von Patienten im Bereich des Anstaltenamts.“

#### Artikel II

Art I tritt mit 1. Oktober 1983 in Kraft.



**Internationales  
Amtssitz- und Konferenzzentrum  
Wien, Aktiengesellschaft**

### Öffentliche Ausschreibung

für das Österreichische Konferenzzentrum über schallabsorbierende Verkleidungen von Deckenuntersichten in Werkstätten und Haustechnikbereichen.

#### Ausschreibende Stelle:

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG, 1223 Wien, Wagramer Straße 23.

#### Leistungsumfang:

Zirka 5000 qm Deckenuntersichten, Platten aus schallabsorbierendem Material, 5 cm dicke Holzwoleplatten, in Trockenmontage auf Stahlbetondeckenunterseite.

#### Ausführungszeitraum:

Juli 1984.

#### Ausgabe der Unterlagen:

Vom 10. Jänner bis 3. Februar 1984.

#### Anbotsabgabe:

Dienstag, 14. Februar 1984, bis 9 Uhr bei IAKW-AG. Es wird darauf verwiesen, daß der Postweg innerhalb der Anbotsfrist zu berücksichtigen ist.

#### Anbotseröffnung:

Dienstag, 14. Februar 1984, 10 Uhr, bei IAKW-AG.

#### Zuschlagsfrist:

Bis 11. Mai 1984.

Die Ausschreibungsunterlagen mit Plänen und Leistungszeichnissen sowie Vertragsbestimmungen können gegen Einzahlung von 1400 S inkl. Umsatzsteuer bei IAKW-AG, 1223 Wien, Wagramer Straße 23, 1. Stock, Zimmer 118, werktags (außer Samstag), von 9 bis 12 Uhr abgeholt werden.

Anbote können nur berücksichtigt werden, wenn die Bieter alle in Österreich notwendigen Berechtigungen besitzen und ähnliche Arbeiten bereits durchgeführt haben.